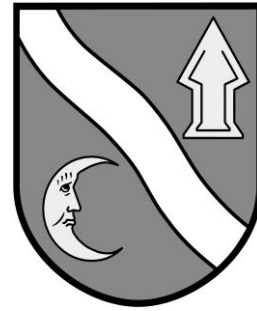


Gemeinde Waldbronn



Niederschrift (öffentlich)

Steuerungsgruppe des Leitbildes 2025

Sitzung der Steuerungsgruppe des Leitbildes 2025

02.05.2017

Bürgersaal im Rathaus, Marktplatz 7

Einladung: 24.04.2017

Öffentliche Bekanntmachung: 27.04.2017

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

**Unterbrechung von:
bis:**

Teilnehmende Personen:

Bürgermeister Franz Masino als Vorsitzender

und die Mitglieder der Steuerungsgruppe Leitbild 2025:

Bächlein, Roland
Bechtel, Kurt
Eble, Ingo
Ehrle, Wolfgang
Funk, Heike
Henge, Karlheinz
Dr. Keitel, Karola
Maier-Vogel, Beate
Müller, Jan
Müller, Viola
Puchelt, Jens

Schriftführer:

Kull, Tobias

Inhaltsverzeichnis:

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Einführung
2. Klärung der Tagesordnung mit Hinweis auf die Aufgaben der Steuerungsgruppe
3. Berichterstattung: Laufende und beschlossene Maßnahmen des Leitbildes
4. Kurzberichte aus den Leitbildgruppen:
Soziales, Wirtschaft, Bauen und Wohnen, Infrastruktur, Umwelt, Kultur
5. Informationen zu Förderprogrammen
6. Öffentlichkeitsarbeit – Transparenz des Leitbildprozesses.
Vorschläge, Diskussion, Entscheidung
7. Terminfestlegungen

Tagesordnungspunkt 1

öffentlich

02.05.2017

Begrüßung und Einführung

Bürgermeister Masino eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden zum dritten Treffen der Steuerungsgruppe des Leitbilds. Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung mit der Einladung zugegangen ist und dass das Gremium nun auch offiziell im Rats- und Verwaltungsinformationssystem angelegt wurde. Anlage 1 und Anlage 2 wurden als Tischvorlage ausgelegt.

Frau Funk begrüßt die Anwesenden mit einem herzlichen Guten Abend. Sie möchte mit dem Bericht über die laufenden und beschlossenen Maßnahmen des Leitbildes beginnen und verweist dann auf die darauffolgenden Kurzberichte aus den Leitbildgruppen. Die Dauer der Sitzung ist für ca. 1,5 Stunden angesetzt. Ziel soll es sein, dass in gemeinsamen Gesprächen ein Konsens zur weiteren Zusammenarbeit gefunden wird.

Tagesordnungspunkt 2

öffentlich

02.05.2017

Klärung der Tagesordnung mit Hinweis auf die Aufgaben der Steuerungsgruppe

Berichterstattung: Laufende und beschlossene Maßnahmen des Leitbildes

Bürgermeister Masino über gibt das Wort an Frau Funk mit der bitte, die bisherige Umsetzung der Maßnahmen vorzustellen.

Frau Funk erinnert an die letzte Steuerungsgruppensitzung. Dort wurden zum Großteil von den einzelnen Arbeitsgruppen die Prioritäten gesetzt, auf die Frau Funk nun im Anschluss eingehen wird. Sie erläutert, dass zum Ende der Sitzung versucht werden sollte ehrenamtliches Engagement zu fördern und für anstehende kommunale Projekte zu gewinnen. Frau Funk weist darauf hin, dass schon einige Maßnahmen erfolgt sind.

Frau Müller, Arbeitsgruppe (AG) Bauen und Wohnen, erklärt, dass die Priorisierung in ihrer AG nicht anhand einigen Punkten abgearbeitet werden kann.

Frau Funk erwähnt, dass das Radwegenetz kurz vor einer Realisierung stehen würde.

Herr Müller, AG Infrastruktur, informiert, dass er dem Gremium kurz vor der Sitzung per E-Mail die Priorisierung seiner AG vorgelegt hat.

Gemeinderat Puchelt weist darauf hin, dass die Beschilderung des Radwegenetzes sofort umgesetzt werden könne und dass man dieses Vorhaben mit Nachdruck umsetzen sollte.

Frau Funk könnte sich vorstellen, dass die vorhandenen Prioritätenlisten weiter gegliedert werden können in kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.

Frau Dr. Keitel, AG Umwelt, würde eine rasche Erstellung eines Baumkatasters begrüßen. Die im Leitbild verankerte Bodenpflege würde kontinuierlich durchgeführt. Eine rasche Umsetzung einer umweltfreundlichen Mobilität würde sie auch begrüßen. Aber sie würde sich wünschen, dass die versiegelten Flächen exakter erfasst würden und dass dadurch die veranlagte Niederschlagswassergebühr neu berechnet werden könnte.

Frau Funk informiert, dass sie die markierten Punkte aus dem Leitbild rausgenommen hat und dass man auf die einzelnen Maßnahmen - die Beschaffungsrichtlinien, versiegelte Flächen exakter erfassen, European Energie Award und Fair-Trade-Gemeinde - explizit darauf eingehen sollte. Sie erläutert weiter, dass die Maßnahme 8.1.2. „Der Zustand der geschützten Biotop (§ 32 BNatSchG) überprüft werden soll und Verbesserungen vorgenommen werden sollen“, weiterverfolgt würde. Die Überprüfung der geschützten Biotop soll erfolgen.

Gespräche zur Maßnahme 8.2.1. „Ein Konzept mit dem Obst- und Gartenbauverein, der Streuobstinitiative, den Naturschutzverbänden und dem Landschaftserhaltungsverband soll entwickelt werden“, seien mittlerweile auch schon erfolgt und das Ziel würde angesteuert. Sie erklärt weiter, dass im Jahr 2018 eine Ausstellung im Kurhaus geplant sei, in dem der Künstler und Kurator Günther Weiler seine Objekte ausstellen wird. Somit würde auch das Ziel 9.1.1. „Ausstellungen mit überregionaler und internationaler Kunst“,

weiterhin verfolgt und dementsprechend alle zwei Jahre realisiert. Genauso würde das Ziel 9.2.2 „Die Unterstützung des Kulturrings durch die Gemeinde“, kontinuierlich erfolgen.

Bürgermeister Masino weist darauf hin, dass dies nicht nur ideal, sondern auch finanziell erfolgt und erfolgen wird.

Frau Funk weist auf die Tischvorlage Anlage1 hin, in der aufgezeigt ist, bei welchen Beschlüssen der Gemeinderat sich in den letzten anderthalb bis zwei Jahren mit dem Leitbild beschäftigt hatte.

Herr Henge, AG Wirtschaft, beklagt sich, dass er darin keine Struktur erkennen könne. Aufgrund der vorgelegten Tischvorlage, Anlage 1, können keine konkreten Informationen, die relevant für die Steuerungsgruppe sind, entnommen werden. Dies sei eindeutig der falsche Weg. Es sollte von den Leitbildmaßnahmen ausgegangen werden und nicht die laufenden Tätigkeiten in Bezug zum Leitbild gebracht werden.

Bürgermeister Masino verweist darauf hin, dass es heute Abend nicht nur um einzelne Maßnahmen, sondern ebenso auch um die zukünftige Verfahrensweise „Umgang mit dem Leitbild“ gehen würde und wie die Steuerungsgruppe in Zukunft besser informiert werden kann.

Herr Henge würde sich wünschen, dass die Verwaltung dem Gemeinderat und der Leitbildgruppe eine Konzeption zur Umsetzung des Leitbilds vorlegen würde.

Bürgermeister Masino informiert, dass die Steuerungsgruppe des Leitbilds im Verwaltungs- und Ratsinformationssystem aufgenommen worden sei und dass in Zukunft die Gremienmitglieder darüber Informationen erhalten können.

Frau Dr. Keitel bemängelt an der vorgelegten Tischvorlage, dass anhand der Beschlüsse, die Ergebnisse der Beschlüsse nicht ersichtlich seien. Des Weiteren sei nicht ersichtlich, inwieweit eine Maßnahme oder ein Ziel aus dem Leitbild erreicht worden ist. Siehe anhand des Beispiels der gesplitteten Abwassergebühr. Ihr wäre nämlich bewusst, dass die vom Gemeinderat beschlossene gesplittete Abwassergebühr nicht konform mit den Vorstellungen der AG Umwelt seien.

Bürgermeister Masino ist der Ansicht, dass durch die erstellten Sitzungsniederschriften der Inhalt des Leitbildes und die Themen weiter und transparenter nach außen transportiert werden können.

Herr Ehrle, AG Kultur, beklagt ebenfalls, dass anhand der vorgelegten Anlage 1 keine klare Zielstruktur ersichtlich sei. Es wäre nicht geregelt und nicht für die Steuerungsgruppe nachvollziehbar, welche Maßnahmen dort erfolgt seien. Hierbei bezieht er sich auf die Verbesserungen an der Talstraße im Zuge der Erweiterung Ortszentrum Rück II, Leitlinie 4 Ziel 6, Leitlinie 5 Ziel 2 und Ziel 3 sowie Leitlinie 6 Ziel 3. Es wäre für die Steuerungsgruppe jetzt nicht ersichtlich, ob dort z.B. ein Spielplatz geplant worden ist oder nicht.

Gemeinderätin Maier-Vogel kritisiert, dass in diesem Paket der Bezug zum Leitbild fehlen würde. Einzelne Konzepte sollten besser visualisiert werden. Sitzungsvorlagen für den Gemeinderat sollten einen direkten Bezug zum Leitbild haben und die Ziele bzw. die Maßnahmen erläutern.

Frau Funk ist überrascht, da innerhalb der Vorlagen auf die einzelnen Maßnahmen Bezug genommen wird.

Gemeinderätin Maier-Vogel erläutert weiter, dass z.B. bei dem Thema „Bebauung“ einen direkten Bezug zum Leitbild gewonnen werden sollte.

Herr Eble, AG Soziales, findet, dass die Anlage 1 Tischvorlage für den Gemeinderat gut sei. Aber er meint, dass für die Steuerungsgruppe eine Aufstellung der einzelnen Maßnahmen mit Umsetzungsstand viel interessanter wäre, bzw. eine Aufstellung, die aufzeigt, wieviel Arbeit in welche Maßnahme noch investiert werden sollte und eine Darstellung der laufenden Aufgaben, die im Bezug zum Leitbild stehen bzw. die Bemerkung hinter der einzelnen Maßnahme „erledigt, durch Beschluss, mit Nummer“ und diese Aufgabe kann nur von der Gemeindeverwaltung geleistet werden. Er sieht ebenso den Klärungsbedarf in der heutigen Veranstaltung, wie die Umsetzung in Zukunft strukturiert werden sollte.

Frau Funk informiert, dass sie Gespräche mit Frau Strack, Herrn Hemberger und Herrn Schöpfle geführt hatte. Dort wurde effektiv und produktiv einzelne Themenbereiche im Detailblick aus dem Bereich Umwelt angesprochen und Maßnahmen geplant, so wie Erkenntnisse über die laufenden Maßnahmen gesammelt. Hier legt sie ganz klar Wert auf die Betrachtung für die Obstsammelaktion und das Naturklassenzimmer, welche schon seit Jahren in der Gemeinde verankert sind. Auch weist sie darauf hin, dass sie von Herrn Hemberger erfahren hat, dass bei Bauanträgen die Begrünung der Dachflächen oftmals schon allein durch den Gesetzgeber vorgegeben wird und hierbei keine aktive Förderung für die Maßnahme vonnöten wäre. Herr Hemberger erklärt, dass die Gemeinde Waldbronn zu klein für eine Baumsatzung ist. Dadurch können auch etliche Nachteile für Bürger entstehen. Herr Schöpfle bemerkte bei dem Gespräch, dass die Baumpflege schon allein aus verkehrssicherungstechnischen Gründen kontinuierlich durchgeführt werden müsse. Bürgerschaftliches Engagement könnte gerade bei solchen Maßnahmen nicht genutzt werden, da es hierbei zu versicherungs- und sicherheitstechnischen Problematiken kommen kann. Die Erstellung eines Baumkatasters befindet sich in Arbeit. Spielplatzpaten werden gesucht und das innerörtliche Radwegenetz wird in Angriff genommen. Hierzu wurde 2016 ein Budget von 50.000 € eingeplant. Die Beschaffungsrichtlinie wird zu einem späteren Zeitpunkt angegangen und die Schutzgebiete sind im Internetauftritt hinterlegt worden.

Des Weiteren bemerkt Frau Funk, dass Kultur im öffentlichen Raum im Rathaus Waldbronn umgesetzt wird und wechselt alle sechs Wochen. Anträge von den Künstlern, ihre Bilder im Rathaus ausstellen zu können, liegen schon sechs Monate im Voraus vor. Überregionale und Internationale Kunst wird im Kurhaus im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgestellt. Der Kulturring wird durch die Gemeinde unterstützt.

Herr Ehrle bemerkt, dass diese Maßnahmen umgesetzt werden und dass das funktioniert.

Bürgermeister Masino merkt an, dass auch der Hausmeister, Herr Willibald Masino, personell die Veranstaltungen regelmäßig unterstützt und bei der Durchführung von solchen Veranstaltungen wesentlich mitwirkt.

Frau Funk hebt hervor, dass einzelne Leitbildmaßnahmen durch den Gemeinderat beschlossen werden müssen.

Gemeinderätin Demetrio-Purreiter bemängelt die Beschlussvorlagen, da diese keinen direkten Bezug zu den einzelnen Leitbildmaßnahmen hätten. Genauso können einzelne Beschlüsse nicht mit dem Leitbild in Verbindung gebracht werden, wie z.B. Gebührensatzungen oder Gebührenkalkulationen.

Herr Henge gibt ganz klar zu Bedenken, dass das Pferd hier von hinten aufgezümt wurde.

Um Leitbildmaßnahmen zu realisieren, sollte die Verwaltung bzw. auch der Gemeinderat systematischer an die Umsetzung des Leitbildes herangehen. Wer tut was, wann, wozu. Ziele, Maßnahmen und die dazugehörige Finanzplanung seien erforderlich, alle anderen Versuche seien zum Scheitern verurteilt und würden der Aufgabe des Leitbildes nicht gerecht.

Frau Funk interessiert, wie die Verzahnung zwischen Gemeinderat und Leitbildgruppe sei.

Herr Eble bemerkt, dass eher eine Verzahnung zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen und der Gemeindeverwaltung stattfinden sollte. Zwischen Leitbildgruppen, Gemeinderat und Verwaltung sollte eine Diskussion über einzelne Themen entstehen. Die Ansprechpartner in der Verwaltung sollten bei der Vorbereitung von Entscheidungen die Leitbildgruppenmitglieder in Zukunft beteiligen. Wie z.B. bei der Fragestellung bezüglich des Erhalts der einzelnen Schulstandorte. Wobei auch ganz klar Empfehlungen der Verwaltung berücksichtigt werden könnten. Solche Entscheidungen können nicht in diesem Gremium passieren. Die Steuerungsgruppe hat ganz klar andere Aufgaben. Er vertritt die Meinung, dass dann die gemeinsam erarbeiteten Entscheidungen besser auf der Homepage dargestellt werden können.

Frau Müller sieht das ebenfalls so. Die Steuerungsgruppe sollte erfahren, was im Gemeinderat diskutiert wurde. Die Steuerungsgruppe sollte bei den kommunalen Entscheidungsprozessen besser beteiligt werden. Hierbei geht es ganz klar, um eine Kenntnisnahme an den Entscheidungsprozessen. Dabei sollte ein Dialog zwischen den einzelnen Gremien und der Verwaltung entstehen. Ihr ist aber auch bewusst, dass die Entscheidungskompetenz ganz klar beim Gemeinderat liegt. Aber man sollte nicht auf die Erfahrung und auf das Know-how der Leitbildgruppen verzichten und dabei auch nicht die Leistung, die in der Vergangenheit erbracht worden ist vergessen.

Frau Dr. Keitel bemängelt, dass es konkreter werden sollte. Priorisierte Maßnahmen sollten nun besprochen werden. Anhand dem Beispiel der Fair-Trade Gemeinde bemängelt sie den angesetzten Personalansatz.

Frau Funk schließt sich der Aussage von Frau Dr. Keitel an. Für die Realisierung eines Leitbildes gehöre ein höherer Personalansatz eingeplant. Sie würde weiterhin interessieren, wie man in Zukunft so etwas besser umsetzen kann.

Frau Dr. Keitel erklärt, dass die Steuerungsgruppenmitglieder, bei den einzelnen Maßnahmen mitwirken sollen. Die Gemeinde unterbreitet genau das Gegenteil. Sie geht vom Sachverhalt aus und versucht die Maßnahmen dem Sachverhalt anzupassen. Sie erläutert die bisherige Entwicklung der Umsetzung von der Fair-Trade Gemeinde und ergänzt, dass Frau Strack nächste Woche versucht eine Steuergruppe für den Prozess Fair-Trade zu gewinnen und das Verfahren auf den Weg zu bringen.

Herr Henge erklärt, dass es genauso ist, als ob man einen neuen Markt erschließen würde. Man müsste mit den Verantwortlichen und Zuständigen Projektpläne schmieden, Mitarbeiter gewinnen und prüfen, ob die vorhandenen Finanzmittel ausreichend sind. Dabei müsste man konzeptionell, aber auch dynamisch reagieren. Wer führt den Prozess?

Gemeinderat Bächlein erinnert, dass er schon damals zur Diskussion bereitstand. Der Gemeinderat braucht hierbei Hilfe. Aus den einzelnen Ziffern in den Beschlussvorlagen können für etwaige Entscheidungen keine Informationen gezogen werden. Er weist auf die vorhandene Leitbildtabelle hin. Hinter den Maßnahmen in dieser Tabelle sollte eine weitere Spalte eingerichtet werden, in der die Ergebnisse und der Stand der Dinge

dargestellt werden könnten. Solche Instrumente muss es geben und hierzu sollte es auch das Personal geben.

Herr Wicke findet, dass es keine Versteifung auf einzelne Maßnahmen in diesem Gremium geben sollte. Es muss geordnet und es muss sortiert werden. Priorisierung der Maßnahmen bedeutet auch, eine Priorisierung der Ziele.

Gemeinderätin Maier-Vogel geht ebenfalls davon aus, dass dies alles effizienter gestaltet werden sollte.

Frau Funk ergänzt, dass mehrere Ämter an einer Maßnahme oftmals beteiligt sind.

Frau Dr. Keitel stellt fest, dass einzelne Maßnahmen nicht isoliert sind. Was soll mit den priorisierten Maßnahmen jetzt passieren und wann soll damit begonnen werden. Die Tabelle sollte ganz klar als Monitoring dienen.

Herr Wicke entgegnet, eine Checkliste steht in den Leitlinien.

Frau Müller bemerkt, dass die vorhandene Tabelle als Arbeitsgrundlage genutzt werden kann.

Herr Eble ist für eine Prozesssteuerung. Maßnahmen sollen nicht besprochen werden. Austausch mit den AG und dem Gemeinderat sowie der Verwaltung und den Fachbereichen, wie z.B. im Sozialausschuss, sollte stattfinden.

Bürgermeister Masino hält fest, dass unbedingt eine Person im Rathaus gefunden werden muss, die sich mit der Thematik ausschließlich auseinandersetzt. Die sich um den Sitzungsdienst kümmert und die Protokolle erstellt, das Leitbild steuert und koordiniert und zweimal im Jahr ein Reporting für die Steuerungsgruppe durchführt. Genauso sollte in der Verwaltung über das Leitbild gesprochen werden und einzelne Maßnahmen sollten hierbei aufgearbeitet werden. Dazu bedarf es auch einer Entscheidungs- und Weisungskompetenz. Er sieht ganz klar, dass es hier einen Verantwortlichen benötigt, der dann auch als Ansprechpartner und Informant für die einzelnen Bereiche fungiert.

Gemeinderätin Demetrio-Purreiter sieht hierbei ganz klar, dass mit den Prioritätslisten angefangen werden sollte und diese so schnell wie möglich umgesetzt werden sollten.

Frau Funk sieht auch ganz klar eine Priorität in der mittelfristigen Finanzplanung.

Bürgermeister Masino informiert, dass die Haushaltsstrukturkommission gemeinsam mit den externen Beratern der Hochschule Kehl bis zum Herbst 2018 eine Finanzplanung mit Zahlen befüllen will. Er sieht genauso, dass eine Fortschreibung der Maßnahmen im laufenden Geschäft stattfinden sollte. Wünsche müssen mit Zahlen hinterlegt werden. Wann und wie kann man dies angehen? Diese Fragestellungen sollten geklärt werden.

Herr Müller berichtet, dass er vor der Steuerungsgruppensitzung jedem eine E-Mail über die Prioritäten der AG Infrastruktur versandt hatte. Die Priorisierung von der AG wurde wie folgt gegliedert. Nach Wichtigkeit, Kosten und Dauer sowie die Vergabe eines 1-10er Punktesystems. Die dort vorgestellten priorisierten Maßnahmen könne nicht von der Leitbildgruppe entschieden werden, sondern sollten ganz klar im kommunalen Gremium, dem Gemeinderat, gefasst werden. Was aus der Priorisierungsliste ersichtlich ist, dass die interkommunale Zusammenarbeit ein ganz vordergründiges und wichtiges Ziel sei und die vorhandene kommunale Infrastruktur eher an den unteren Rängen ansiedelt ist.

Bürgermeister Masino konkretisiert, dass sich der Gemeinderat und auch die Verwaltung unterhalten müssen, wie es weitergehen soll und wohin die Reise geht. Es steht eine Haushaltskonsolidierung an, aber es kann auch durch eine Organisation von Kräften Geld gespart werden.

Herr Eble würde sich über Gespräche mit dem Gemeinderat und Vertretern der Verwaltung freuen. Vielleicht auch im Rahmen eines Sozialausschusses.

Bürgermeister Masino möchte dies mit den Fraktionen besprechen. Er versucht, vor den Sommerferien noch einen Termin für den Sozialausschuss zu finden.

Gemeinderätin Maier-Vogel hat die Idee, den Sozialausschuss und das Kindergartenkuratorium zusammen zu legen.

Bürgermeister Masino hält entgegen, dass der Sozialausschuss etwas ganz Anderes sei. Das Kuratorium gehört zu den Aufgaben des Hauptamtes. Hierzu sollten Vorschläge an den Gemeinderat abgegeben werden.

Frau Funk informiert abschließend zum Tagesordnungspunkt 3 noch über die vorstehenden Maßnahmen. Die Fair-Trade Gemeinde soll in Gang gebracht werden. Genauso wird der European Energy Award begonnen. Ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger sollten gefunden werden und an einzelnen Projekten beteiligt und miteingebunden werden. Hierzu sind ja auch schon Maßnahmen geplant, wie z.B. der Bienensommer oder geplante Baumschnittkurs. Man sollte auch bedenken, dass zwischen den einzelnen Vorhaben Synergieeffekte genutzt werden können.

**Kurzberichte aus den Leitbildgruppen:
Soziales, Wirtschaft, Bauen und Wohnen, Infrastruktur, Umwelt, Kultur**

Frau Funk weist darauf hin, dass nun die einzelnen Leitbildgruppen ihre Berichte abgeben können und sie ca. 5 Minuten hierfür Zeit hätten.

Herr Ehrle, AG Kultur, weist darauf hin, dass keine weiteren Mitglieder gefunden werden konnten. Die AG ist aktuell immer noch zu dritt. Für sie sei es ganz klar wichtig, dass bei der Konsolidierung der Erhalt der bestehenden Einrichtungen im Vordergrund stehe.

Frau Dr. Keitel, AG Umwelt, informiert, dass ein Treffen im Januar stattgefunden hat. Man hat noch einmal die Maßnahmen priorisiert. Die AG steht im Kontakt. Es wird die european energy award und Fairtrade Gemeinde bearbeitet sowie der Landschaftsartenschutz vorangebracht. Ein Tool für die Umwelt wurde entwickelt. Aktuell bestehen noch Schwierigkeiten bei der Erstellung des Konzepts zu den Streuobstwiesen. Maßnahmen zu Bauen und Wohnen und der Bezug zum Wald steht ebenfalls noch im Vordergrund. Hierbei steht sie mit dem Landratsamt in Kontakt.

Herr Ebele, AG Soziales, erklärt, dass aktuell noch drei Mitglieder aktiv sind. Es besteht keine weitere Aktivität. Die vorhandenen Mitglieder arbeiten gerne bei einem Austausch aktiv mit.

Frau Müller, AG Bauen und Wohnen, informiert, dass wenig Aktivitäten bei der Gruppe bestehen und ihre Gruppe gerne bei konkreten Maßnahmen mitwirken würde.

Herr Müller, AG Infrastruktur, erläutert, dass sich die AG vor der Wahl getroffen hat. Die Gruppe sei mäßig begeistert. Die Mitglieder sind wegen der finanziellen Situation vom Gemeinderat und von Herrn Bürgermeister Masino enttäuscht. Für die Arbeitsgruppe ist nun fraglich, was aus dem Leitbild umgesetzt werden kann. Alle Maßnahmen, die nicht nur Ideal seien, sondern auch mit finanziellen Mitteln hinterlegt werden müssten, stehen nun vor einer strengen Überprüfung.

Frau Funk bedankt sich bei den Arbeitsgruppen für die kurzen Berichte und für die Offenheit von Herrn Müller.

Informationen zu Förderprogrammen

Frau Funk informiert, dass das Land Baden-Württemberg einige Förderprogramme anbietet. Einige dieser Förderprogramme sollte genutzt werden, um dadurch Bürgerinnen und Bürger für den Leitbildprozess zu gewinnen.

Herr Kull ergänzt, dass er in den nächsten Tagen an einer Informationsveranstaltung zum Ideenwettbewerb Quartier 2020 teilnehmen wird und gegebenenfalls dann auf die einzelnen Arbeitsgruppen zukommen wird.

Herr Eble bemerkt, dass er sich über eine Weitergabe der Informationen an die AG Soziales freuen würde.

Frau Funk stellt weitere mögliche Förderprogramme anhand einer Präsentationsfolie vor. Sie erläutert, dass beispielsweise Fahrradzählsäulen gefördert werden, bauliche Investitionen gefördert werden und es besteht auch die Möglichkeit das zertifizierte Wanderwege gefördert werden können.

Herr Ehrle weist darauf hin, dass im Rahmen des Förderprogramms Allianz für Beteiligung die Fördermaßnahme „Gut beraten“ wieder angeboten wird. „Gut beraten“ ist ein Förderprogramm zur Bürgerbeteiligung.

Herr Müller ist der Meinung, dass es nicht die Aufgabe der Steuerungsgruppe ist, aus Förderprogrammen Finanzmittel für die Gemeinde zu gewinnen. Dies ist die Aufgabe des Kämmers, der auch die benötigten Einnahmen zu beschaffen hat.

Bürgermeister Masino ist gleicher Meinung und ergänzt, dass das Rechnungsamt in der Vergangenheit schon etliche Zuwendungen für die Gemeinde erwirtschaftet hat. Er ergänzt, dass das Albtal, bei der Masse der möglichen Fördermöglichkeiten, sich jemand leisten sollte, der sich ausschließlich um die mehr als 700 Fördermöglichkeiten kümmert und die Gemeinden hierzu berät und gegebenenfalls auch die geforderten Anträge stellt.

Tagesordnungspunkt 6

öffentlich

02.05.2017

**Öffentlichkeitsarbeit – Transparenz des Leitbildprozesses.
Vorschläge, Diskussion, Entscheidung**

Frau Funk erklärt, dass durch mehr Öffentlichkeitsarbeit noch mehr Bürgerinnen und Bürger sich am Leitbildprozess beteiligen könnten. Denkbar wäre zum Beispiel eine Infotafel beim Waldbronner Abend. Es sollte auch die Frage geklärt werden, wer macht was? Webseite- und Amtsblattbeiträge. Es sollte noch mehr Transparenz im Leitbildprozess geschaffen werden. Die öffentlichen gemeinsamen Sitzungen der Arbeitsgruppen, die geplanten Veranstaltungen und der Nutzen für die Bevölkerung durch das Leitbild sollten mehr und öfters herausgearbeitet werden. Diskussionen sollten angeregt werden. Das Leitbild sollte in Zukunft auch bei größeren Festen der Gemeinde beworben werden.

Gemeinderat Purreiter bemerkt, dass, wie man heute Abend auch sieht, leider kein großes Interesse am Leitbild in der Bürgerschaft besteht. Trotz der öffentlichen Bekanntmachung auf der Homepage und im Amtsblatt haben doch wenige Bürgerinnen und Bürger hierher gefunden.

Bürgermeister Masino ergänzt, dass die Steuerungsgruppensitzung im Amtsblatt und auf der Homepage öffentlich bekanntgegeben wurde. Zudem werden die Bürgerinnen und Bürger auf der Startseite von unserer Homepage über Neuigkeiten vom Leitbild informiert.

Tagesordnungspunkt 7

öffentlich

02.05.2017

Terminfestlegungen

Bürgermeister Masino informiert, dass der nächste Sitzungstermin für die Steuerungsgruppe am 14. November 2017 um 18:30 Uhr im Bürgersaal sein wird.

Frau Funk erkundigt sich, ob noch jemand Fragen oder Hinweise hat.

Herr Müller bittet, dass die einzelnen Arbeitsgruppen über die Entwicklungen, die durch die Haushaltsstrukturkommission initiiert werden, frühzeitig informiert werden.

Frau Müller interessiert, welche Entscheidung zum Gestaltungsbeirat gefallen ist, welche Form des Gestaltungsbeirats nun kommen soll.

Bürgermeister Masino informiert, dass dieses Thema im Gemeinderat behandelt wird. Es können noch keine klaren Auskünfte zu Entscheidungen getroffen werden. Ob es einen mobilen Gestaltungsbeirat geben wird, wird sich noch zeigen.

Er bedankt sich für das Kommen und den regen Austausch mit den Arbeitsgruppenmitgliedern und beendet die Sitzung.

Beurkundung:

Franz Masino, Vorsitzender

Tobias Kull, Schriftführer